

Bericht zu Schmerztagen 2018

von Notburg Ohlig

Wahnsinn, was Annette da wieder auf die Beine gestellt hat!

Wir können da gar nicht viel helfen, weil wir die Verbindungen nicht haben und die Referenten Annette einladen muss und kann.

Ich glaube, keiner von uns hat eine Ahnung, wie viel Herzblut in der Vorbereitung steckt.

Es hat sehr gut geklappt und die Besucher, die da waren, haben alle positiv geurteilt. Es hätten, wie immer, mehr sein dürfen. Da wundert man sich schon, wo die vielen Schmerzpatienten bleiben. Es wird immer geschimpft, aber wenn etwas für sie getan wird, sind sie nicht da.

Ich habe bei einem Vortrag gelernt, dass ich über 10 Jahre Medikamente falsch eingenommen habe und nun geht es plötzlich in einem Punkt erheblich besser. Professor Hinder vom Klinikum Singen sei Dank!

Uns hat alle erstaunt, wie schlecht es in Österreich noch mit der Schmerztherapie bestellt ist.

Alles in allem war es wieder eine gelungene Veranstaltung.
Annette sei Dank

Vielen Dank, für das Lob. Ich gebe es gerne an alle Helfer weiter; stellt eure Arbeit bitte nicht in meinen Schatten – **zusammen sind wir stark!** Und das wir stark sind beweist, dass wir immer tolle Referenten motivieren können, mit tollen, aktuellen Themen.

Ja, mich wundert es auch und nimmt mir manchmal auch die Motivation weiter zu machen, wo denn all die sind, denen es, wie sie am Telefon oder bei der Sprechstunde angeben, so schlecht geht. Die Erfahrungen in der Selbsthilfe allgemein zeigen, Hilfe für mich und zwar sofort und bitte ohne eigenen Einsatz und Verpflichtung. In einer Zeit, in der es für alles ein Knöpfchen, eine APP gibt, will man möglichst alles vom Sofa aus erledigen.

Erfreulich ist, dass wir dennoch 3 neue Mitglieder gewonnen haben.

Also, weitermachen!

Annette

Projektbericht 7. Konstanzer Schmerztage 27. und 28. April 2018

Zur Eröffnung fanden nur wenige Besucher den Weg ins Landratsamt.

Doch schon zur Diskussion „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ füllte sich der Saal. Der Vortrag stieß auf reges Interesse.

Leider versagte beim Vortrag zum Fachärztemangel der KV die Technik und die vielen Zahlen waren für Laien nicht zu verstehen.

Dann füllte sich der Saal zunehmend und beim Vortrag zur Achtsamkeit wurde dann auch lebhaft diskutiert.

Besonders gut besucht und gelobt waren alle anschließenden Beiträge. So nahmen bis zu 80 Besuchern an den Diskussionen teil.

Insbesondere die Berichte der österreichischen Gäste und über das Genehmigungsverfahren von Cannabis erweckten großes Interesse.

Die Beiträge am Samstag waren mit mehr als 30 Teilnehmern sehr gut besucht.

Der Vortrag zu Nebenwirkungen von Schmerzmitteln wird auf Grund der großen Nachfrage im Herbst am Klinikum Singen wiederholt bzw. fortgesetzt.

Wir sind mit der Veranstaltung sehr zufrieden.

Es hat sich allerdings wieder gezeigt, dass reichlich Betroffene und ein erhöhter Aufklärungsbedarf vorhanden sind, die Bereitschaft aber der Selbsthilfe beizutreten eigentlich gleich Null ist.

Im Nachhinein häufen sich telefonische Anfragen bzgl. Ärzten und Therapien, aber bitte ohne Teilnahme an Gruppentreffen. Allerdings bin ich dazu nicht mehr bereit. Das wäre den Aktiven gegenüber auch unfair.